

Carniol und Chalcedon gemischt. *Hemachates*, Achat mit rothen Puncten. *Dendrachates*, Achat oder Chalcedonier mit Baumfiguren oder so genannte *Mocca* Steine. **PLINIUS** erzehlt, daß **Pyrrhus** einen Achat gehabt, auf welchem **Apollo** mit denen neun **Musen** gebildet gewesen. **conf. LANGIUM de Sanctorum imaginibus in Achate repertis.**

ACHATINA VOLUTA, Achatfarbige Toote oder Windelmuschel bey **RUMPHIO** Amboinische Rariteit-Kammer p. 108.

ACHATINUS CYLINDER, Achatjes bey **RUMPHIO**, Achatfarbene Rolle, eine Art kegelförmiger wie Achat gezeichneter Muscheln.

ACHEIR, *Ἀχειρ*, einer der keine Hände hat, **GAL.** l. 4. de Hipp. & Pl. decr. c. 4.

ACHILLIS TENDO, die Sennader, welche aus denen beyden **Gastrocnemiis**, dem **Solæo** und **Plantari**, durch welche Muskeln der ganze Unterfuß auswärts gebogen wird, entsteht

ACHIOTL, siehe **Orleana**.

ACHLYS, *Ἀχλυσ* heißt 1) die Verdickung und Verfinsterung der Luft, 2) wird auch eine **Species Amblyopiae** darunter verstanden.

ACHNE, *Ἀχνη*, heißt 1) geschabte oder gezupfte Leinwand oder Wolle, aus welcher **Wiefen** gemacht werden. **HIPP.** in **Mochl.** gleich im Anfange 2. de artic. t. 45. l. 1. de morb. mul. XXXV. 3. l. 2. h. t. LXI. 17. 2) die Unreinigkeiten der Augen l. 6. epid. l. 1. t. 23.

ACHORES, *Ἀχῶρες*, **Crusta lactea**, **Lactumina**, der **Ansprung**, ist ein weißlicher **Schorf** auf dem **Haupt**, hinter denen **Ohren**, und im **Gesicht** der jungen und säugenden **Kinder**, es findet sich dieser **Schorf** öfters auch an andern Theilen; frist er tiefer ein, so heißt er **Favus**, bleibt er bis nach dem **Abgewöhnen**, so wird er **Tinea**, der böse

Moyts Schatz-Kammer.

Grind genannt: Die Ursache steckt in dem übeln Blute, welches insgemein von der zäh- und scharfen Milch verdorben. In der **Cur** hat man einzig auf das **Vitium** der Milch zu sehen, denn wenn dieses verbessert, trocknet er von sich selbst, und fällt ab: hält aber das **Uebel** lange an, so kan man den **Kindern** ein **Laxativ** vom **Mercur. dulc.** mit blutreinigenden Mitteln vom **Antimon. diaphoret. simpl. und martial. C. C. ust. Flor. ꝑis &c.** geben. Alle äußerlichen **Salbenmittel** aber schaden und treiben die **Malignität** zurück, daher oft **Ohrenfluß**, **Blindheit**, böses **Wesen** und dergleichen erfolgen. Zur **Reinigung** dienen
▽ **plantag.** ʒij. ▽ **Calcis** ʒʒ. M.

ACHORISTOS, *Ἀχόριστος*, was nicht abzusondern ist, wird von denen **Zufällen** und **Zeichen** gesagt, welche jederzeit vorhanden seyn. **GAL.** l. 2. de temp. c. 4. Also ist der **stechende Schmerz** in der **Seiten** bey der **Entzündung** der **Pleuræ** ein **Symptoma inseparabile.**

ACHROI, *Ἀχρῶοι*, blasse, bleyfarbige Menschen. **HIPP.** 4. de R. V. l. A. t. 115.

ACHYRANTES LINNAEI, *Achyrantha DILLENII*, diejenige Art **Amaranth** deren **Wurzel** über **Winter** dauret und **stachlicht** ist. (**Amaranthus spicatus siculus radice perenni.**)

ACHYRON, *Ἀχυρον*, die **Spreu** oder **Spelzen** vom **Getreyde.** **HIPP.** l. **Progn.** l. 23. de nat. mul. XXIX. 163. 166. 2) wird auch die **äußere Schale** von denen **Kürbsen** also genennet. l. 2. de diæt. XIV. 17.

ACIA, ist bey **CELSE**, der **Faden**, welcher durch die **Hefnadel** gezogen wird, bey den **Leßzen** derer **Wunden** zu vereinigen; **Wiewohl** was **CELSUS** damit gemeynet, ob der **Faden** oder die **Nadel** selbst, nicht **ausgemacht** ist.

ACICYS, *Ἀκικυς*, **schwach**, der keine **Kräfte** hat, **HIPP.** l. 4. de morb. XVI. 28.

B

ACIDA